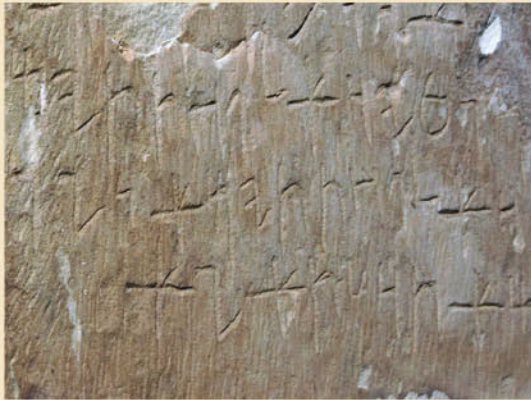




Kopf einer Königsstatue aus Tayma (4.-2. Jh. v. Chr.)



Aramäische Bauinschrift aus Tayma (4.-2. Jh. v. Chr.)



Nabatäischer Weihrauchbrenner aus Tayma (ca. 1. Jh. v. Chr. bis 1. Jh. n. Chr.)

ARCHÄOLOGIE GESCHICHTE KULTUR

Auswärtiges Amt
Besucherzentrum
Fritz-Kolbe-Saal und Saal II
Am Werderschen Markt 1
10117 Berlin

Verkehrsanbindung

U-Bahn
U2 bis Station Hausvogteiplatz
U6 bis Station Französische Straße

Bus
147 bis Haltestelle Werderscher Markt
148 bis Haltestelle Spittelmarkt

Organisation



ARCHÄOLOGIE GESCHICHTE KULTUR

Zivilisationen in der Wüste: Neue Forschungen in Saudi-Arabien

Vortragsreihe der Orient-Abteilung des
Deutschen Archäologischen Instituts
Mai bis November 2010 im Auswärtigen Amt



Vorfrage: DAI Orient-Abteilung, Ausführung: H. Hamisch-Gräfe, A. Hausleiter, S. Lora, Fotonachweis: DAI Orient-Abteilung (M. Cusin, A. Hausleiter, J. Kramer)

ARCHÄOLOGIE GESCHICHTE KULTUR

Zivilisationen in der Wüste: Neue Forschungen in Saudi-Arabien

Die Kulturgeschichte der Arabischen Halbinsel wurde bislang überwiegend an ihren geografischen Randbereichen erforscht. Das Gebiet des Königreichs Saudi-Arabien steht indes erst seit kurzem im Blickfeld einer wachsenden Anzahl internationaler archäologischer Projekte, an denen auch deutsche Einrichtungen beteiligt sind.

Die Vortragsreihe gibt Einblick in die ganze Bandbreite aktueller Forschungen: Neben dem Naturraum werden anthropogene Einflüsse und Innovationen untersucht, die seit der Prähistorie darauf abzielten, eine abgesicherte Lebensgrundlage in den extrem ariden Landschaften zu sichern. Die Oasensiedlungen haben dabei eine entscheidende Funktion für die kulturelle Prägung, die nicht zuletzt wegen der Handelskontakte durch eine Vielzahl an Sprachen und Schriften charakterisiert ist. Stets waren dabei mobile Gruppen von großer wirtschaftlicher Bedeutung. Über sie erfahren wir durch ihre Felszeichnungen und -inschriften, aber auch aus der Sicht sesshafter Lebensformen benachbarter Regionen. Schließlich geht es bei den Forschungsansätzen auch um die Auseinandersetzung mit Entwicklungsprozessen der Moderne.

Die Aktivitäten deutscher Einrichtungen finden in Vernetzung mit der Deutschen Botschaft Riad statt. Sie eint das Bemühen, die Kulturbeziehungen der beiden Länder auszubauen, zu vertiefen und um neue Perspektiven zu bereichern.

Archäologische Forschungen sind in Saudi-Arabien mit der touristischen Erschließung des Landes verbunden und in der Saudi-Commission for Tourism and Antiquities gebündelt, die sich als Kooperationspartner für den Erhalt des Kulturerbes einsetzt. Neben der King Saud Universität nimmt eine Reihe teils neu gegründeter Universitäten die Vermittlung der neu gewonnenen Erkenntnisse wahr.



*Einmal im Monat, mittwochs 18 - 20 Uhr
im Besucherzentrum des Auswärtigen Amtes*

12.5.

Erforschung und Erhaltung der Biodiversität Arabiens – Grundlagen einer nachhaltigen Entwicklung

Dr. Friedhelm Krupp (Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum, Frankfurt/Main)

16.6.

Jenseits der Oasen – Neolithische Viehzüchter im Osten der Arabischen Halbinsel

Dr. Philipp Drechsler (Universität Tübingen)

14.7.

4000 Jahre Siedlungsgeschichte in Tayma, einer Station der Karawanenstraße

Dr. Arnulf Hausleiter (DAI Orient-Abteilung, Berlin)

11.8.

Schriftkulturen im prä-islamischen Arabien

Prof. Dr. Said F. al-Said (King Saud Universität, Riad)

15.9.

Nabataer im nördlichen Hijaz – Französisch-saudische Ausgrabungen in Madain Salih / Hegra, 2008-2010

Prof. Dr. François Villeneuve (Universität Paris 1,
Panthéon Sorbonne)

13.10.

„Städte kennen sie nicht“ – Altorientalische Reflexionen auf nicht-sesshafte Gesellschaften

Prof. Dr. Markus Hilgert (Universität Heidelberg)

17.11.

Jidda im 19. Jahrhundert – eine Hafenstadt im Wandel

Prof. Dr. Ulrike Freitag (Zentrum Moderner Orient, Berlin)

